

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr	Mk. 8.—
„ Halbjahr	„ 5.—
„ Vierteljahr	„ 3.—
„ einen Monat	„ 1.50

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Zeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamexelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 338.

Dienstag, 3. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten	Seite 1
Symphoniekonzert im Kurhaus (Besprechung)	» 1
«Die Meistersinger» im Hoftheater (Besprechung)	» 1
Rennergebnisse von Auteuil	» 2

Kleiner Kriegsbericht.

Waffenstillstand.

Die Waffenstillstands- und eventuellen Friedensbedingungen sind in den Hauptzügen folgende: Die Griechen würden Epirus, Serbien Altserbien und Novibazar, Bulgarien Thrazien mit einer von Midia am Schwarzen Meer nach Dedegatsch oder Kawaale am Ägäischen Meer reichenden Grenzlinie erhalten; Adrianopel würde der Türkei verbleiben, Mazedonien würde mit Salonik als Hauptstadt Autonomie erhalten und ebenso würde Albanien autonom werden, abgesehen von dem an Montenegro abzutretenden Gebiet. Die beiden autonomen Provinzen würden unter die Souveränität der Balkanstaaten gestellt werden. Als letzte Bedingung wird der Eintritt der Türkei in den Balkanbund bezeichnet. Die von den Alliierten erhobenen Kriegsschadigungsansprüche sollen 1,200,000,000 Francs betragen.



— Neue Tagesverbindung mit Wien. Spätestens mit Beginn des nächsten Sommerfahrplans soll eine beschleunigte Tagesverbindung durch einen D-Zug mit 3. Klasse zwischen Frankfurt-Wien und umgekehrt geschaffen werden. Die Züge gehen morgens früh ab und treffen abends spät am Bestimmungsort ein. Die Züge verkehren über Nürnberg und Passau. Dadurch wird auch die Verbindung mit Nürnberg, über deren Mangelhaftigkeit seit langem geklagt wird, wesentlich besser. Die beiden neuen Züge haben Anschluss von und nach den Nachbarstädten Mainz, Wiesbaden usw., eventl. über Darmstadt und Aschaffenburg.

— Wiesbadener Rote-Kreuz-Schwester in Skutari. Die vom Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz nach Skutari entsandten fünf Schwestern sind glücklich dort eingetroffen. In Berlin wurde die Expedition zusammengesetzt. Dieselbe besteht ausser den fünf Wiesbadener Schwestern aus weiteren fünf Rote-Kreuz-Schwester vom Eberswalder Verein und zwei Ärzten. Als Oberschwester

ist die Wiesbadener Schwester Elly bestellt worden. Vor der Abreise waren die Teilnehmer nach Potsdam in das Neue Palais befohlen worden, wo sie von der Kaiserin auf das herzlichste empfangen und zum Tee eingeladen wurden. Auf dem Bahnhof hatten sich zum Abschied der Vorsitzende des Zentralvereins, General der Kavallerie v. Pfuel und Professor Dr. Kimmle eingefunden.

fc. Vom 1912er. (Die Weinernte in den Königlich Preussischen Domänenfiskalischen Weinbergen im Rheingau.) Am 27. November wurde die Lese in den Königlich Domänenfiskalischen Weinbergen beendet. Die Königl. Domäne war wie stets seit Jahren diejenige, die die Lese am weitesten hinausgeschoben hat. Die späte Lese, eine Eigentümlichkeit des Rheingauer Weinbaus, ist seit fast einem Jahrhundert eingeführt. Ihr verdankt der Rheingauer Wein seinen Weltruf. Diesmal ist allerdings nicht anzunehmen, dass die Spätlese ein sehr günstiges Ergebnis liefern wird, weil es überhaupt nicht möglich war, aus den unreifen, halbreifen, teils verschimmelten Trauben einen Auslese-Wein zu erzielen. Immerhin haben im Rheingau manche Gemarkungen Weine geherbstet, die vielleicht sogar als selbständige Flaschenweine mit Vorteil in Verkehr gebracht werden können. Qualitativ besonders günstig sind die 12er in den Gemarkungen Rüdesheim, Raualtal, Erbach: in den Lagen Marcobrunn, Wisselbrunn, Siegelberg, in Hattenheim in den Lagen Nussbrunn, Manneberg, Grosser Engelmannsberg und Hinterhaus, am Schloss Johannisberg, in Geisenheim am Rotenberg und Morschberg, in Eltville im Taubenberg, Sonnenberg, Ober-Engerweg und Grimmen, ausgefallen, während in den anderen Lagen der Most einen grossen Überschuss an Säure aufweist. Kenner vermuten, dass die Säure jedoch sich ziemlich abbauen wird und die 12er Rheingauer Weine sonach zum Versteich mit säureärmeren übrerrheinischen Weinen sich eignen werden. Dem Königlich Preussischen Domänenfiskus, der von allen Weingutsbesitzern im Rheingau dortselbst den grössten Weinbergsbesitz sein eigen nennt, hat die Lese in diesen Weinbergen folgendes Ergebnis gebracht: in den Weingütern zu Raualtal-Eltville ergab die Ernte 78 (i. V. 73) Halbstück, in den Weinbergen in Hattenheim, in Marcobrunn und am Gräfenberg war der Ertrag 16 (i. V. 16) bzw. 8 (i. V. 10) bzw. 5 (i. V. 6) Halbstück. Der weltberühmte 23¼ Hektar grosse Steinberg lieferte heuer 96 (i. V. 102) Halbstück in die Kellerei der einstigen Abtei Eberbach.

In den Rüdesheimer Weinbergen erntete man 25 (i. V. 37) Halbstück. Der Ertrag des 11¼ Hektar grossen Wein-gutes in Assmannshausen stellte sich auf 58 Viertelstück gegen 32 Viertelstück des Vorjahres. In den 6 Hektar fassenden Weinbergsbesitz in Hochheim a. Main war der Ertrag nicht sehr ergiebig: 8 (i. V. 10) Halbstück. Dagegen wird dieser Hochheimer 12er, besonders der aus der Domdechanei, dem Kirchenstück und dem Rauchloch, einen ziemlich brauchbaren Wein abgeben.

— Personalmeldungen. Musikdirektor W. Mühl-feld, der in weiten Kreisen Wiesbadens bekannt ist, ist im Alter von nahezu 62 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der sich auch als Komponist und Dirigent auszeichnete, hat als Militärmusiker im 80. Infanterieregiment den Feldzug von 1870/71 mitgemacht. — Reg.-Bauführer Fritz Hane ist zum Reg.-Baumeister ernannt. — Hier starb Pfarrer a. D. Huffelmann, der seit einigen Jahren hier im Ruhestand lebte.

— Königliche Schauspiele. In der heutigen Auf-führung von Lortzings „Zar und Zimmermann“ (Ab. A) gastieren Fräulein Tilly Jansen vom Stadttheater in Lübeck als „Marie“ und Herr Max Roller vom Stadt-theater in Bremen als „Iwanow“ auf Engagement; die weitere Besetzung bleibt unverändert. Am Mittwoch, den 4. Dez. geht im Abonnement B Richard Wagners „Tannhäuser“ mit Herrn Forchhammer in der Titelrolle in Szene. Die „Elisabeth“ singt zum ersten Male Fräulein Schmidt, während die Partie des „Hirten-knaben“ diesmal mit Frau Krämer besetzt ist.

— Operetten-Theater. Morgen Mittwoch, den 4. Dez. findet die erste volkstümliche Vorstellung bei ganz kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt die tolle Posse „Polnische Wirtschaft“ von Curt Kraatz, Musik von Jean Gilbert. Der Anfang dieser Vorstellung ist ausnahmsweise auf 7 Uhr festgesetzt. — Die Proben für „Fandango“ sind in vollem Gange und findet die Uraufführung in den nächsten Tagen statt. Dichtung und Musik ist von Edgar Schick, der seiner Premiere auch beiwohnen wird.



Gegenüber in Wien und in Budapest aufgetauchten Gerüchten über eine Erkrankung des Kaisers Franz
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Symphonie, in edelster Form, erfüllt von Schönheit und geistiger Tiefe, unter seiner Stabführung erstanden.
Das zahlreiche Publikum spendete begeisterten Beifall.
L. G.

Hoftheater.

Sonntag, den 1. Dezember: „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner.

Das Hoftheater brachte die erste „Meistersinger“-Auf-führung in dieser Spielzeit. Die Besetzung der einzelnen Partien war — nicht zum Vorteil des Werkes — zum Teil neu. Die begreifliche Unruhe, die über Teilen der Aufführung gelegen hat, wollte diesmal dem Gefühl be-ruhigter Sicherheit nicht weichen. Die meisten Solisten müssen noch inniger mit ihren Aufgaben vertraut werden, mehr künstlerisch hineinwachsen in ihre Gestalten. Das gilt vor allem von dem immerhin sehr glücklich dar-gestellten Sachs des Herrn Richard Hedler vom Stadt-theater in Düsseldorf. Der Künstler, der auf Engagement gastierte, bringt als Sachs ein angenehmes, gut gebildetes Stimmmaterial mit — das allerdings nach der Höhe hin nicht genug Ausgiebigkeit und Stärke besitzt — und den Vorzug eines schlichten, gemütvollen Wesens, dem aber noch der Ausdruck eines kräftigeren Eigenwertes mangelt. Die Vermutung liegt nahe, dass in Herrn Hedler mit der Zeit, wenn auch kein idealer Helden-bariton, so doch ein ganz brauchbarer Vertreter des

Faches heranwächst. Ob er schon in Kürze die An-forderungen der Hofbühne erfüllen wird, und ob es sich lohnen würde, den weiteren Entwicklungsgang des Sängers hier zu verfolgen, erscheint doch fraglich. Auch das reizende, durch holde Weiblichkeit bestrickende Evchen des Fräulein Frick sowie des Beckmesser des Herrn von Schenk, der sich ein wenig von der Bahn der Mäßigung entfernt — die scharf markierte Text-behandlung seiner intelligenten Leistung muss anerkannt werden — müssen sich noch künstlerisch vertiefen. Eine vorzügliche, in jeder Richtung ausgeglichene Dar-bietung schuf in spielfreudiger Lebhaftigkeit Herr Lichtenstein als David, es dürfte wohl die beste des Abends gewesen sein. Frau Schröder-Kaminsky als Magdalene und Herr Geisse-Winkel als Kothner sind ebenfalls zu loben. Für den plötzlich erkrankten Herrn Eckard sprang Herr Ulrici vom Hoftheater in Kassel als Pogner ein — aus diesem Grunde sei dem Gast manches verziehen. Herr Seidler mühte sich mit dem Walther von Stolzing und zwar mit nur geringem Erfolg ab. Herr Professor Mannstaedt dirigierte. Verschiedene kleinere Regieneuheiten des Herrn Ober-regisseurs Mebus fielen angenehm auf. Chor und Orchester gaben ihre Bestes. Das fast ausverkaufte Haus war beifallsfreudig.
L. G.



Symphonie-Konzert im Kurhaus.

Das Symphonie-Konzert am Sonntag nachmittag brachte einen erwünschten Solisten, Herrn Franz Danneberg, den Solo-Flötisten des Kurorchesters. Der ausgezeichnete Künstler hat sich wieder in dem Vortrag eines der beiden Flöten-Konzerte von Mozart — G-dur — hervorgetan und die Vorzüge des Werkes: Klangschönheit und Melodienfreude, in Anmut und Innigkeit im hellsten Lichte erstrahlen lassen.

Dem Kurorchester unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schuricht fiel die Aufgabe zu Wein-gartners „Lustige Ouvertüre“ und Brahms' C-moll-Symphonie (Nr. 1) erneut zur Darstellung zu bringen. Überflüssig zu sagen, dass Herr Schuricht auch diesmal mit überraschender Meisterschaft seines künstlerischen Amtes waltete und dass beide Werke, besonders die

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

591. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Konzert-Ouverture in C-moll . J. Foroni
2. Schwedische Tänze M. Bruch
3. Serenade F. Braga
4. Ballettmusik aus „Rosamunde“ . Frz. Schubert
5. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ . Frz. v. Suppé
6. Ins Zentrum, Walzer Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartarkarten.

Abend-Konzert.

592. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Turandot“ . . . V. Lachner
2. Loreley-Paraphrase J. Neswadba
3. Ballett ägyptien, 4 Sätze . . . A. Luigini
4. Serenata M. Moszkowski
5. Die Fingalshöhle, Ouverture . F. Mendelssohn
6. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
7. Ein Robert Schumann-Album . A. Schreiner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Joseph wird authentisch festgestellt, dass der Kaiser sich einer ausgezeichneten und andauernden Gesundheit erfreut.

Der russische Thronfolger soll den Winter in Gagli, einem kleinen transkaukasischen Hafen am Schwarzen Meer verbringen. Die Zarin soll ihren Sohn begleiten.

In Rio de Janeiro starb die Gemahlin des Präsidenten von Brasilien Hermes da Fonseca.

Claus Zorn von Bulach, der Sohn des Staatssekretärs von Elsass-Lothringen und der Student Nebe wurden von der Strafkammer zu je 3 Monaten Festung wegen Zweikampfs verurteilt.



— Die Trauerfeier für Otto Brahm. In der Urnenhalle des weit im Norden Berlins in der Gerichtsstrasse gelegenen städtischen Friedhofes fand Sonntag die Trauerfeier für Otto Brahm statt. Die Leiche wird nach Hamburg übergeführt und dort eingäschert werden. Um Otto Brahm einzigen Bruder sammelten sich Gerhart Hauptmann, Arthur Schnitzler, Sudermann, Blumenthal, Hirschfeld und viele andere aus der Dichter-, Schriftsteller- und Journalistenwelt. An der Spitze von Mitgliedern des Deutschen Bühnenvereins erschien der Generalintendant Graf Hülsen-Häseler. Alle Theater Berlins waren durch ihre Direktoren und die bekanntesten ihrer Künstler vertreten. Prof. Erich Schmidt und Bürgermeister Reiche erschienen zum letzten Abschied. Mit dem leisen Orgelpräliminarium und dem Gesang „Über allen Gipfeln ist Ruh“ wurde die Feier eingeleitet. Dann trat Gerhart Hauptmann zur Seite des Sarges und der Dichter sprach dem, der ihn entdeckt und mit Zähigkeit gefördert hat, schlicht und tief ergriffen die Abschiedsworte. Nach ihm sprachen noch Exzellenz Hülsen, Schnitzler, Emanuel Reicher, Paul Schletter.

— Erstaufführungen. Im Breslauer Lobetheater erlebte Ernst v. Wolzogen's neueste Bühnenschöpfung, das Spiel in 5 Akten „Eine fürstliche Mausechelle“ seine Uraufführung. Das in archaisierender Prosa abgefasste, Ende des 16. Jahrhunderts spielende Stück gruppiert um einen winzigen dramatischen Kern einen durchaus den groben Formen jener Zeit entsprechenden Ehekonflikt, eine Reihe von Szenen von meist derbem und lautem Humor, deren Hauptfeld der trunksüchtige Pfaffenherzog Heinrich, eine Gestalt im Stile des Rodensteiners und Falstaffs, ist. Mit Lautenklang und Liedersang wird daneben poetische Stimmung erstrebt. Das Publikum, anfangs zurückhaltend, spendete vom dritten Akte an freudlichen Beifall, der den Dichter zum Erscheinen veranlasste. — Frank Wedekinds neuestes Werk, das moderne Misterium „Franziska“, hatte bei der Uraufführung im Münchener Kammerspielhaus einen lebhaften Erfolg. Trotz der zerrissenen und überladenen Handlung folgte man dem Spiel des Dichters und seiner Gattin durch die neun Bühnenbilder mit andauerndem Interesse. — Mit Ida Wüst als Gast im Neuen Schauspielhaus zu Königsberg hatte die Ur-

aufführung des dreiaktigen Lustspiels „Kammermusik“ von Heinrich Igenstein einen grossen Erfolg. Es ist eine feinere Satire auf das Sittlichkeitsgetriebe in einer kleinen Residenz.

— Ein deutsch-französisches Bankett fand auf Veranlassung des Vereins „Pour mieux se connaître“ in Paris statt. Der Vorsitzende des Vereins, Grand-Carteret, gibt sich viele Mühe, in der Pariser Gesellschaft gute Stimmung für die deutsche Nachbarnation zu machen. An dem Bankett sollten ursprünglich Gerhart Hauptmann, Karl Hauptmann und Hermann Sudermann teilnehmen, die aber sämtlich verhindert waren, sodass die deutsche Partei nur durch die Pariser Korrespondenten der grossen deutschen Blätter vertreten war. Von französischer Seite waren viele Literaten erschienen.

— Todesfall. Die Komponistin Gräfin Anna Buttler-Stubenbergr ist im Alter von 91 Jahren in Graz gestorben.



— Sieger im Pferderennen zu Auteuil, 1. Dezember: Johanna 52:10. — Clotilde II 19:10. — Prix la Haye Jousselin 40 000 Frs.: 1. Magicienne (Head), 2. Sauveur, 3. Hopper 53:10; 18, 17, 35:10. — Prix de Normandie 10 000 Frs.: 1. Gold Blade (Williams), 2. Ultimatum 3. Eleusis 96:10; 41, 46, 175:10. — Aigle Imperiale 138:10. — Memnon 22:10.

— Das königliche Hauptgestüt Graditz war in der verflochtenen Saison nicht nur der erfolgreichste Flachrennstall in Deutschland, sondern es übertrifft sogar mit seiner Gewinnsumme alle anderen Rennstallbesitzer in Europa. Die Gewinne des fiskalischen Rennstalles belaufen sich bekanntlich auf 811 320 M. An zweiter Stelle folgt Österreich-Ungarn durch Baron G. Springer mit 687 215 Kronen gleich 584 135,30 M. Der erfolgreichste französische Rennstallbesitzer war Baron Gourgaud mit 634 083 Frs. gleich 507 266,40 M., und erst an letzter Stelle unter den grossen Vollblutzüchtern treibenden Ländern folgt Englands erfolgreichster Rennstall, der des Mr. T. Pilkington mit 20 822 Lstrl. gleich 424 766,80 M.

— Deutsche Beteiligung an den Rennen zu Nizza. Das Riviera-Meeting dürfte diesmal sicherlich deutsche Farben am Start sehen. Herr H. Junk nannte verschiedene seiner jetzt in Frankreich befindlichen Pferde für die grossen Prüfungen. Für den Grand Prix wurde Isinboy genannt und ausserdem noch Isinboy und der kürzlich angekaufte Shillelah für den Prix de Monte Carlo, den Prix du Casino Municipal und Prix du Grand Cercle. Für diese Konkurrenz wurde auch Herr G. Ehlers Le Matifan genannt. Im einzelnen erhielten der Grand Prix de la Ville de Nice 65, der Prix de Monte Carlo 73, der Prix du Casino Municipal 80 und der Prix du Grand Cercle de Nice 86 Unterschriften.

— Kartelllösung zwischen K. A. C. und A. D. A. C. Entgegen den kürzlich aufgetauchten Nachrichten, dass die Lösung des seit 1905 bestehenden Kartellvertrages durch den K. A. C. betätigt worden sei, geben beide

Klubs gemeinsam und offiziell folgendes bekannt: „8. November. Der zwischen dem Kaiserlichen Automobil-Club-Berlin und dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club-München bestehende Kartellvertrag wurde durch gegenseitiges Übereinkommen mit heutigem gelöst.“ Es ist zu begrüssen, dass die beiden in Deutschland maßgebenden Klubs in Frieden sich getrennt haben, nachdem sich die Bestimmungen des Kartellvertrages unter den heutigen Verhältnissen, besonders infolge des rapiden Wachstums und der grosszügigen, wirtschaftlichen Tendenzen des A. D. A. C.-München in der Praxis als unhaltbar erwiesen hatten. Der A. D. A. C.-München teilt hierzu mit, dass er fest entschlossen ist, in friedlichem Wettbewerb mit dem bisherigen Vertragsklub an den gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Er müsse allerdings die durch seinen Umfang (22 000 Mitglieder) und seine tatsächlichen Leistungen für den Gesamtautomobilismus durchaus begründete Gleichberechtigung mit sonstigen führenden Klubs für sich in Anspruch nehmen.

— Der Davis Cup. Die ersten Spiele um den Davis Cup in Melbourne brachten eine grosse Überraschung, England gewann die beiden zum Austrag gelangenden Einzelspiele. J. C. Parke (England) schlägt N. E. Brookes (Australien) 8:6, 6:3, 5:7, 6:2, C. P. Dixon (England) schlägt R. W. Heath (Australien) 5:7, 6:4, 6:4, 6:4. Es stehen noch drei Spiele aus. Wenn Parke seine gegen Brookes gezeigte glänzende Form bewahrt, hat England die beste Aussicht, die begehrteste Tennistrophäe der Welt zu gewinnen.

— Preisrodels. Das Rodelrennen in Triberg ergab: erster Preis silberner Becher Merkel (Triberg), zweiter Dr. Schwab (Strassburg), dritter Hirt (Triberg) und Bonner (Schonach).

— Einen Ruderpreis im Werte von 5000 Dollar stiftete der englische Teekönig Sir Thomas Lipton dem Kanadischen Winnipeg-Ruderklub mit der Bestimmung, dass der Preis alljährlich international ausgeschrieben werden soll. Die wertvolle Rudertrophäe wird sicherlich auch europäische Mannschaften am Start sehen.

Luftschiffahrt.

— Das Luftschiff „Viktoria Luise“ absolvierte seine letzte Fahrt in diesem Jahr. Im ganzen hat das Schiff seit seiner Indienststellung 225 Fahrten ausgeführt. Die letzte militärische Reise dauerte vier Stunden und ging nach Mainz über Rheinhessen nach Speyer, Mannheim und die Bergstrasse entlang nach Frankfurt zurück. Gegen 2½ Uhr erschien die „Viktoria Luise“ in 1100 m Höhe über Frankfurt und bot so ein ungewöhnliches Bild. Das übliche Geräusch der Propeller und Motoren war aus dieser Höhe kaum noch vernehmbar. Man merkte, dass das Schiff mit starkem Gegenwind zu kämpfen hatte. Es kam mit kaum 25 Kilometer-Schnelligkeit vorwärts. An der Fahrt, die streckenweise in 1500 m Höhe führte, nahmen wieder zwei Offiziere des Kriegsministeriums teil, ausserdem der neue kommandierende General.

— Das Kommando der Fliegertruppe in Döberitz gibt bekannt, dass jetzt auch Zweijährig-Freiwillige zum

Herbst 1913 in die teure, Motorschloß Flugzeugfabriken und können Leben Meldeschein an d
— Tödlicher F
Juvisy bei Paris gestürzt.

Für

— Die Hände Frauen bei den Sjebinow in der Obosrenije“. „Die sie, „haben die schmal und streb hervor, indem sie sind nicht knotig, erkennen; sie sind die fatale Weichheit Westen so häufig für europäischen Indierinnen hat die Knochen so v nach aussen geg nach innen gese Türken und Perse Mehlsrudel. Da s rot bemalt und di geknabbert werde Die Amerikan nellen Körperpfle Anfassern aber z rötet, ohne dass immer abscheulich

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 4. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Italienischer Opern-Abend
des Kurorchesters.

Donnerstag, den 5. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 6. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 7. Dezember.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 8. Dezember.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saal:

Vokal- und Instrumental-Konzert.
Mainzer Männergesang-Verein.

Städtisches Kurorchester.

Chorleitung: Herr **Wilhelm Geis.**

Orchesterleitung: Herr **Hermann Jrmr,**
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Symphonie, D-dur in einem Satze W. A. Mozart
2. Chöre: a) Gesang der Pilger bei der Heimkehr aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
b) Hymne an den Gesang Fr. Hegar
c) „Wie's daheim war“ G. Wohlgemuth
3. Leonoren-Ouverture Nr. 3 L. van Beethoven
4. Chöre: a) Die Freiheit H. Zöllner
b) Rosenfrühling H. Jungst
c) „Horch, was kommt von d'russen“ Neuert
5. Kaisermarsch R. Wagner

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittskarte ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Montag, den 9. Dezember.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saal:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister **Adolf Schlering** (I. Violine), **Ludwig Schotte** (II. Violine), Konzertmeister **Wilhelm Sadony** (Viola), **Max Schildbach** (Violoncello) und **Walther Fischer** (Klavier)

unter Mitwirkung von

Frau **Hedwig Schacko** vom Frankfurter Opernhaus (Sopran).

Platzkarte (numeriert) **50 Pfg.**, mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter **10 Jahren** haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 10. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 2. Dez.	Dienstag, 3. Dez.	Mittwoch, 4. Dez.	Donnerst., 5. Dez.	Freitag, 6. Dez.	Samstag, 7. Dez.	Sonntag, 8. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	Zar und Zimmermann. Ab. A.	Tannhäuser. Ab. B.	Der Kaufmann von Venedig. Ab. C.	Der Graf von Luxemburg. Ab. D.	Tiefeland. Ab. A.	Nachm. 2½ Uhr bei aufgehob. Abonnement: Rheinländer oder im Banne der Loreley. Abends: Eva. Ab. C.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	Die Zarin.	4 Uhr: Schneewittchen. 7 Uhr: Die fünf Frankfurter.	Ansprache des Nikolaus. — Wie man einen Mann gewinnt.	Ansprache des Nikolaus. Lotisches Geburtstag. Der Herr mit der grünen Krawatte. Die Hasenpötte.	4 Uhr: Schneewittchen. 7 Uhr: Die Schmetterlingsjagd.	1/24 Uhr: Wie man einen Mann gewinnt. 7 Uhr: Die Schmetterlingsjagd.
8¼ Uhr	Volks-Theater	—	Unsere Don Juans.	Im Dalles.	geschlossen.	geschlossen.	Ein bengalischer Tiger. Er ist nicht eifersüchtig. Das Fest der Handwerker.	—
8 Uhr	Operetten-Theater	—	Grigri.	Polnische Wirtschaft.	geschlossen.	geschlossen.	Grigri.	—

Herbst 1913 in die Fliegertruppe eintreten können, Monteur, Motorschlosser, Tischler und Leute, die schon in Flugzeugfabriken gearbeitet haben, werden bevorzugt und können Lebenslauf, polizeiliches Führungsattest und Meldeschein an die Fliegertruppe in Döberitz senden.

— **Tödlicher Fliegerabsturz.** Auf dem Flugfelde von Juvisy bei Paris ist der Flieger Arundel tödlich abgestürzt.

Für die Frauen.

— **Die Hände der Frauen.** Über die Hände der Frauen bei den verschiedenen Rassen plaudert Frau Sjebinow in der Kiewer Halbmonatsschrift „Nowoje Obosrénije“. „Die schönsten Hände der Welt“, sagt sie, „haben die Chinesinnen. Ihre Finger sind schmal und streben harmonisch aus dem Handrücken hervor, indem sie sich am Nagelgliede verjüngen. Sie sind nicht knotig, lassen aber dennoch den Knochenbau erkennen; sie sind von einer samtartigen Weichheit, ohne die fatale Weichheit kraftloser Hände zu zeigen, die im Westen so häufig ist. Nur die Nägel der Linken sind für europäischen Geschmack gar zu lang. Auch die Indierinnen haben schöne Hände, nur dass bei ihnen die Knochen so weich sind, dass sich das letzte Glied nach aussen biegt, während es senkrecht oder schwach nach innen gesenkt sein muss. Die Haremsdamen der Türken und Perser haben Hände so dick und weich wie Mehlstrudel. Da sie zudem noch mit Hennah schmutzig-rot bemalt und die Nägel kunstfertig an der Kuppe abgeknabbert werden, so sehen sie ganz abscheulich aus. Die Amerikanerinnen haben, infolge ihrer rationalen Körperpflege, Hände, die schön aussehen, beim Anfassen aber zu hart sind. Der Rücken ist leise gerötet, ohne dass die Knöchel lebhafter gefärbt sind, was immer abscheulich aussieht. Die Innenfläche ist vom

Sport zu hart geworden, und mit Verwundern sieht man Lady's, die auf der Maus Schwielen haben wie ein Dienstmann. Von den Frauen Europas haben die deutschen die ungepflegtesten Hände. Es kann vorkommen, dass man einer reichen und gebildeten Dame, deren Gespräch einen entzückt, die Hand reicht und dann etwas zwischen die Finger gesteckt bekommt, was sich anfühlt wie ein alter Handschuh. (!) Auch wissen die deutschen Frauen niemals, wo sie mit den Händen hinsollen. Einige falten sie, andere schlenkern damit herum, wieder andere stecken sie gar in die Manteltaschen. Auch in England ist es nicht besser. Die Engländerinnen haben Hände plump und knochig wie Männer. Ein Fächer in diesen Händen nimmt sich aus wie eine Nippesfigur in der Faust eines Kosaken. Die Russinnen und Französinen haben kleine Hände, zu kleine Hände geradezu. Es ist eine Unsitte, dass man sie in beiden Ländern mit Ringen überlädt, denn das sollte man nur machen, wenn man Fehler zu verbergen hat. Kleine schmale Hände haben auch die Italienerinnen, aber dort sind sie kaum gepflegt, häufig schmutzig und werden mit grosser Geschicklichkeit in die Nasenlöcher gebohrt, die ganzen Hände und nicht nur die Finger. (Müssen die Italienerinnen aber Nasen haben!) Klassisch schöne Hände haben die Spanierinnen. Worin sie aber allen Völkern überlegen sind, das sind die Handbewegungen. Die lassen sich einfach nicht beschreiben. Man muss es gesehen haben, mit welcher Grazie sie den Fächer halten, eine Zigarette anzünden, den Rock rafften und was dergleichen Kleinigkeiten mehr sind. Nur die Spanierin versteht von ihren Händen Gebrauch zu machen. „Welches Glück, dass die Venus von Milo, die schönste Frau der Welt, ohne Hände ist, denn wer weiss, was Madame Sjebinow ihr sonst nachsagen würde!“

Aus andern Badeorten.

— **Bad Homburg v. d. H.** Die schon seit längerer Zeit betriebene Tiefbohrung nach einer neuen heissen

Quelle ist jetzt auf nahezu 800 m Tiefe angelangt. Die Stadtverordneten beschlossen eine Fortsetzung der Bohrung, nachdem sich gezeigt hat, dass zwischen 700 und 800 m periodische Ausbrüche einer Quelle auftreten, die stark kohlenstoffhaltig und reich an Salzen ist. Der den Stadtverordneten vorgelegte Rechnungsabschluss der Kurverwaltung für das Jahr 1910 schliesst mit 663 205 M. Einnahmen und 655 758 M. Ausgaben ab, sodass ein Betriebsüberschuss von 7447 M. verbleibt.

— **Vom Schwarzwald.** Gegenwärtig wird die Gründung eines Fremdenverkehrsvereins für das ganze Alb- und Taubertal, von Herrenalbis bis Ettlingen bei Karlsruhe, in dem alle in Betracht kommenden Ausflugsorte des Alb- und Taubertals vertreten sein sollen, angestrebt. Der Verein soll namentlich für die Belebung des Wintersports in den hierfür gut geeigneten Bergorten des Alb- und Taubertals tätig sein.

— **Aus den Vogesen.** Die Schneeschuhwettläufe der Vosges-Trotters Mülhausen werden am 9. Februar auf dem Markstein stattfinden. Um namentlich den Sprunglauf in den Vogesen zu fördern, wird gelegentlich dieser Wettläufe in Verbindung mit dem grossen Sprunglauf der sogenannte „Markstein-Becher“ als Sonderpreis zur Vergebung gelangen. In Aussicht genommen sind zwei Sprungläufe, sowie ein Langlauf und ein Kunstlauf.

— **Norderney.** In einer der letzten Gemeinderatsitzungen bewilligte der Ausschuss für Verlängerung des Steindamms bzw. Strandmauer und für Neueinrichtung von weiteren vier Bühnen, sowie Verlängerung der alten Bühnen einen Zuschuss von 70 000 M. Ausserdem werden die Hafenanlagen bedeutend vergrössert und verbessert, wofür von der Regierung 600 000 M. zur Verfügung gestellt werden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse
(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse
in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,
Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
Kunstdenkmälern der Umgegend.

Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfehlen sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

Otto Fritz.



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler 10168

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Loose Edelsteine — Juwelen — Percolliers.

Reichhaltiges Lager in Briefmarken

aller Länder, hauptsächlich Europa und altdutsche Länder

Briefmarken-Albums

Klebefalze, Senf- und Kohl-Kataloge, Zähnungsschlüssel,
Wasserzeichensucher etc. 10180

Karl Anger, Briefmarkenhandlung, Mainz,
Grosse Bleiche 57.

Buchhandlung **Jurany & Hensel's Nachf.**
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Großes Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10827 Lesezirkel.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Fres. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10157

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Sorgenfreie Existenz

findet geb. **Dame od. Herr** durch
stille Teilhaberschaft mit Mk. 10 bis
12000 Einlage gegen volle Pension
und Zinsen. Beste Sicherheit. Näh.
unter **R. H. 17** Hauptpostlagernd
Wiesbaden. 10480

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

291. Vorstellung.

15. Vorstellung. Abonnement A.
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Aufzügen von
Albert Lortzing.

(Wiesbadener Neueinrichtung).

Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.

Peter I., Zar von
Russland, unter
dem Namen „Peter
Michaelow“, als
Zimmergeselle Hr. Geisse-Winkel

Peter Iwanow, ein
junger Russe,
Zimmergeselle.
van Bett, Bürger-
meister von
Saardam Hr. von Schenk

Marie, seine Nichte
Admiral Lefort,
russischer Ge-
sandter Hr. Bohnen

Lord Syndham, eng-
lischer Gesandter Hr. Eckard
Marquis von
Chateaufort, franz.
Gesandter Hr. Scherer

Witwe Brown, Zimmer-
meisterin Hr. Schwartz
Ein Offizier Hr. Spiess
Ein Ratsdiener Hr. Schmidt

Holländische Offiziere. Soldaten.
Magistratspersonen. Ratsdiener. Ein-
wohner von Saardam. Zimmerleute.
Ort der Handlung: Saardam in
Holland. Zeit: 1698.

* * Iwanow: Herr Max Roller vom
Stadttheater in Bremen a. G.
* * Marie: Fräulein Tilly Jansen
vom Stadttheater in Lübeck
als Gast.

Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinier-Ober-Inspektor Schleim.
Die Türen bleiben während der
Ouverture geschlossen.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine
Pause von 12 Minuten statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10151

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. eleg. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zögl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172

Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotol)

empfehlen gemütl. **Winter-Auf-**
enthalt bei ermäss. Preisen. Aller
Komfort. Fernsprecher 1759.

10420 Deutscher Offiz.-Verein.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.

Die Zarin.

Schauspiel in 3 Akten von Melchior
Lengyel und Ludwig Biro.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Personen.

Die Zarin . . . Frida Saldern
Annie Jaschikoff . . . Käthe Horsten
Marie . . . Theodora Porst
Der Kanzler . . . Georg Rücker

Der französische
Gesandte . . . K. Keller-Nebri
Graf Alexei Cserny . . . H. Nesseltrager
Nikolaus Jaschikoff . . . Rudolf Bartak

Ronsky . . . R. Miltner-Schönau
Dymow . . . Nikolaus Bauer
Kaschumowsky . . . Walter Tautz
Malakoff . . . Willy Ziegler

Lakaien . . . Carl Graetz
Willy Langer
Yvonne, Zofe . . . Angelica Auer
Zofen . . . Käthe Ruf
Marg. Peters

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. **Brutkränze** in allen
Preislagen, lose **Myrten u. Blüten,**
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408

12 Mauritiusstrasse 12.

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

10150 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.

nur **Taunustrasse 24.**

— Telephon Nr. 3046. —

Operetten-Theater.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-
Baeckers und Henriot Chancel.
Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny . . . Fred Carlo
König Magawewe . . . E. Nothmann

Grigri, seine
Tochter . . . Wanda Barré
Pantoufle . . . Hans Kugelberg

Ivonne . . . Else Müller
Poivre . . . H. Wendenhöfer

Madame Brocard . . . Marta Krüger
Jeanne, i. Tochter . . . Mary Meissner

Ein Offizier der
Spahi . . . Charles Auen

Der Regisseur des
Apollgartens . . . Octav Witte d'Albert

Maud . . . Irmg. Kaufmann
Cissy . . . Marta Roth

Anny . . . Joh. Janetzky
Tolly . . . Marga Poss

Polly . . . Helene Schmitt
Molly . . . Else Nenser

Die sechs Cocktail-Girls
Ein Japaner . . . Willi Rücker

Ein Portier . . . Karl Fleck
Ein Kellner . . . Georg Fees

Ein Piccolo . . . Max Bernhardt
Eingeborene des Sudans. Herren
und Damen, Bedienstete, Premieren-
besucher, Journalisten, Artisten.

Der 1. Akt spielt im Konsulat von
Kadich. Sangah im Sudan, der zweite
in Gastons Wohnung in Paris, der
dritte im Bühnen-Foyer des Variétés
„Apollgarten“.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2892.

Dienstag, den 3. Dezember 1912.

Unsere Don Juans.

Posse mit Gesang und Tanz in
4 Akten von Leon Treptow.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen.

Hugo Schwalbe, Inhaber
einer Juwelen-
handlung. . . Max Ludwig

Clärchen. . . Ella Wilhelmy
Trudechen. . . Rita Ramin

Gretchen. . . Lotte Walter
seine Töchter

Fritz Schwalbe,
Goldarbeiter, sein
Neffe . . . Emmo Christ

Wenzel Navratil aus
Böhmen . . . M. Deutschländer

Kathinka, dessen
Tochter . . . Fr. Heuberger

Hans Timpe . . . Ed. Heuberger

Paul Hiller, Afrika-
reisender . . . Alfred Dannert

Krewitz. . . Bernd Kowalsky

Drewitz. . . Ad. Willmann

Schneewitz. . . C. Bergschwenger

Schwalbes
Freunde
Tante Lottchen . . . Lina Toldte

Lene Schimmer,
Wirtschafterin . . . Marg. Hamm

Ede, Lehrling . . . Heinz Berton

bei Hugo Schwalbe

Bertha Madicke. Elisabeth König

Therese Medicke. Frieda Wächter

Gäste. — Ort der Handlung: Bei

Hugo Schwalbe. — Zeit: Gegenwart.

Änderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 3/4 Uhr.

Achenbach, Fr. Vors.

van Aken, Hr. Reg.-L.

Bartmann-Lädicke, H.

Berger, Hr. Kfm. m.

Berliner, Hr. Direktor

Bick, Hr. Kfm. m. F.

Bingel, Hr. Kfm. m. F.

Bischoff, Hr. Boltzen

Böhm, Hr. Kfm. m. F.

Böttcher, Hr. Nürnen

Böhler, Hr. Elberfeld

Bretschneider, Hr. Kf.

Brunn, Hr. Schaustel

Cramer, Frau Prof.

Craigh, Fr., London

Crous, Hr., Gautsch,

Dankworth, Hr. Kfm.

Eckardt, Hr., Strassel

Eidt, Hr., Handsange

Ernst, Hr., Berlin

Fäthe, Hr. Kfm., Rat

Fischer, Hr. Fabrikant

Foiet, Hr. Kfm. m.

Frank, Hr. Kfm. m.

Frankenfeld, Fr., Mal

Freundlich, Hr. Kfm.

Friedberger, Hr., Lon

Friedrich, Hr. m. Fr.

Fritz, Hr., Mainz

Frähe, Hr. Rentz, Ws

Georg, Hr., Benrath

Gnänge, Hr. Hauptm.

Gorschanowsky, Hr. Kf.

Gottschalk, Hr. Kfm.

Goyka, Fr., Norderne

Groter, Hr., Ingen., B.

Gross, Hr. Rent. m. l.

Gürschke, Hr. Rent.

Gurgel, Hr., Thorn

Haase, Hr., Gelsenkir

Habersbrumm, Hr. D.

Hafner, Fr., Ulm

Hammerschmidt, Hr.

v. Harxhausen, Hr. O.

Heilbut, Hr. Kfm., H.

Herter, Hr., Ems

Herzberg, Hr. m. Fr.

Heuser, Hr. Kfm. m.

Hildebrand, Hr. Direk

Honig, Hr. Dr., Zeven

Honsel, Hr., Bielefeld

Hallen, Hr. Direktor,

Auskunft un

Fr.

Mrs. G. Hockmeyer.

und Mrs. Raleigh.

— professor Dr. Cailla

Herr Wedekind mit B.

Brainin. — Herr Ober

Gronau. — Frau von

Dr. Herr. — Herr Rej

Zakrzewski u. Frau.

Wasilewski, Herr und

men
stets Neu-
e in allen
Blüten-
ubzweige
ation.
nten
häft 10408
sse 12.
chool
ages
e 7
zösisch,
h.
länder.

h
ffer
orträts and
sse 24.
6. —

ater.
ber 1912.
von Bolken-
Chancel.
incke.
Carlo
othmann
da Barré
Kugelberg
Müller
endenhöfer
a Krüger
Meissner
les Auen

ttie d'Albert
Kaufmann
a Roth
Janetzky
ga Poss
ne Schmitt
Nenser
-Girls
i Racker
Fleck
g Fees
Bernhardt
s. Herren
Premieren-
Artisten.
onsulat von
a, der zweite
Paris, der
des Variété
en 10¼ Uhr.

er.
ielhaus.)
692.
ber 1912.
HAN-
d Tanz in
reptow.
udwig.

Ludwig
Wilhelmy
Ramin
Walter
no Christ
utschländer
Heuberger
Heuberger

d Dannert
d Kowalsky
Willmann
gachwenger
Tödtte
e. Hamm
u Berton
lbe
beth König
la Wächter
dlung: Bei
Gegenwart-
enbesetzung
vorbehalten.
10¼ Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 30. November 1912

Achenbach, Frl. Vorsteherin, Oberursel van Aken, Hr. Reg.-Baum. Dr., Saargemünd	Goldenes Kreuz Prinz Nicolas	Janz, Frl., Heidelberg v. Jarotaky, Hr. Oberst, Lübeck Jenske, Hr. Kfm., Hamburg	Villa Grandpair Kaiserbad Grüner Wald	v. Santen, Hr. Ingenieur, Köln Schäfer, Hr. Obergeringenieur, Deesau Schardt, Fr. m. Tochter, Darmstadt Scheunemann, Hr. Kfm. m. Fam., Kiel Schneider, Hr., Hamburg Schult, Hr. m. Fr., Essen Schwarzenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf Seiler, Hr. Kfm., Koblenz Sollot, Hr. Kfm., Mulhausen Stethoff, Hr. m. Fam., Bielefeld Sippel, Hr. m. Fr., Mainz Sondermann, Hr. Kfm., Kronenberg Stern, Hr. Kfm., Nürnberg Stronge, Hr. m. Fr., England Stronge, Hr. Leutnant, Dublin Stüttgen, Hr. Lausanne Subotitz, Hr. Gutsbes. m. Fr., Podolien Thümmel, Fr. m. Tochter, Berlin	Hotel Krug Hotel Krug Hotel Krug Pension Linkenbach Prinz Nicolas Hotel Krug Zum neuen Adler Pension Charlotte Grüner Wald Metropole u. Monopol Sonne Nonnenhof Wiesbadener Hof Hotel Royal Hotel Royal Wiesbadener Hof Pension Fortuna Prinz Nicolas
Bartmann-Ludicke, Hr., Frankfurt Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Berliner, Hr. Direktor, Hannover Bick, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim Bingel, Hr. Kfm., Frankfurt Bischoff, Hr., Boitzenburg Bohm, Hr. Kfm., Remscheid Böttcher, Hr., Nürnberg Bohler, Hr., Elberfeld Bretschneider, Hr. Kfm., Giessen Brunn, Hr. Schausteller m. Fr., Berlin	Hotel Berg Belgischer Hof Palast-Hotel Reichshof Europäischer Hof Prinz Nicolas Hotel Krug Prinz Nicolas Nonnenhof Stadt Biebrich Stadt Biebrich	Kahn, Hr., Berlin Kaiser, Hr. Weinbändler, Essen Kaiser, Hr., Rambach Kager, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Karjalainen, Hr., Helsinki Klein, Hr. Kfm., Stuttgart Kleinwort, Hr. Stud. jur., Marburg Klostermann, Hr., Mettlach Knabe, Hr. Rent. m. Fr., Koelbach, Hr., Osterfeld Krahn, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Crefeld Kreike, Hr., Bielefeld Kretschmar, Hr. Ingenieur, Stettin Kusche, Hr. Architekt, Frankfurt	Hansa-Hotel Hotel Happel Sonne Alteesaal Palast-Hotel Nonnenhof Pariser Hof Prinz Nicolas Hotel Berg Central-Hotel Rose Prinz Nicolas Prinz Nicolas Erbsprinz	Teibing, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Krug Hotel Krug Palast-Hotel Metropole u. Monopol Prinz Nicolas Hotel Vogel Tannu-str. 1 III. Hotel Royal Goldener Brunnen Rüdesheimerstr. 2
Cramer, Frau Prof., Köln Creagh, Fr., London Crous, Hr., Gautsch	Kaiserhof Biemers Hotel Regina Evangel. Hotpiz	Leber, Hr., Stierlach Lenartz, Hr., Bühl Lenz, Hr. Fabrikant, Rheineck Lescopala, Hr. Dr. med., Mülheim Lichtwitz, Fr., Elberfeld Liebling, Hr. Kfm., Frankfurt Lieginger, Hr. Kfm., Strassburg Loewenmeyer, Hr. Kfm., Berlin Loesch, Hr. m. Fr., Helmarshausen Lyon, Fr. m. Jungfer, Italien	Hotel Berg Hainweg 3 Nonnenhof Prinz Nicolas Goldener Brunnen Reichshof Hotel Krug Grüner Wald Hotel Adler Badhaus Rose	Wackwitz, Hr. Major, Dresden Wald, Hr. Notar m. Fr., Trier Wessling, Hr., Meissen Wetzell, Hr. m. Fam., Neudorf Winkler, Fr., Wien Witt, Hr. Rittmeister, Hannover Witting, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Wolf, Hr., Lichtenstein	Hotel Krug Hotel Krug Palast-Hotel Metropole u. Monopol Prinz Nicolas Hotel Vogel Tannu-str. 1 III. Hotel Royal Goldener Brunnen Rüdesheimerstr. 2
Dankworth, Hr. Kfm., Barmen	Hansa Hotel	Marmillod, Hr., Lausanne Masse, Hr. Kfm. m. Fr., Neuwied Medding, Hr., Strömberg Meerkoppe, Hr. Kfm., Berlin Mersch, Hr. Kfm., Wehrheim von Metzsch, Fr., Dresden Mühlfeld, Hr., Meiningen Müller, Hr. Kfm., Bretten Müller, Hr. Direktor, Seelheim Müller, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof Hotel Krug Hotel Erbsprinz Grüner Wald Zum neuen Adler Pension Tomitus Frankfurter Hof Central-Hotel Hotel Berg Grüner Wald	Zapf, Hr. Rent., Leipzig	Kapellenstr. 10
Eckardt, Hr., Strassebersbach Eldt, Hr., Hunsangen Ernst, Hr., Berlin	Hotel Berg Hotel Berg Stadt Biebrich	Nadolny, Hr. Kfm., Basel Nash, Frl., London Nellen, Hr. Kfm., Berlin Ney, Hr. m. Fr. u. Gesellschafterin, Frankfurt Nilles, Hr. Kfm., Annaberg	Weisses Ross Biemers Hotel Regina Grüner Wald Quisisana Europäischer Hof		
Fäthe, Hr. Kfm., Rathenow Fischer, Hr. Fabrikant m. Fr., Lüdenscheid	Europäischer Hof	Honorable Mrs. Petre, London Plash, Hr. Kfm., Bielefeld	Biemers Hotel Regina Hotel Happel		
Foiet, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel Franke, Hr. Kfm., Berlin Frankenfeld, Fr., Malmö Freundlich, Hr. Kfm., Hamburg Friedberger, Hr., London Friedrich, Hr. m. Fr., Genf Fritz, Hr., Mainz Frühe, Hr. Rent., Waldmannshausen	Metropole und Monopol Hotel Berg Europäischer Hof Zum Kranz Metropole u. Monopol Central-Hotel Hotel Cordan Sonne Hotel Berg	Quirini, Fr., Stuttgart	Pension Pfing		
Georg, Hr., Benrath Gnügge, Hr. Hauptmann, Buea Kamerun Gorschanzyk, Hr. Kfm., Berlin Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin Goyka, Fr., Norderney Gretter, Hr. Ingen., B.-Baden Gross, Hr. Rent. m. Fr., London Gurschke, Hr. Rent., Frankfurt Gurgel, Hr., Thorn	Central-Hotel Quisisana Nonnenhof Westfälischer Hof Reichshof Wiesbadener Hof Villa Alma Hotel Berg Erbsprinz	Reifenberg, Hr. Kfm., Markirsch Ritter, Hr., Oisenz Römer, Hr. Assessor, Alzey Rotscher, Hr. Kfm., Bühl	Metropole und Monopol Sonne Hotel Adler Badhaus Wiesbadener Hof		
Haase, Hr., Gelsenkirchen Habersbrunn, Hr. Dr., Berlin Hafner, Frl., Ulm Hammerschmidt, Hr. Geh. Rat m. Fr., Bonn v. Harxhausen, Hr. Offizier, Berlin Heilbut, Hr. Kfm., Hamburg Herter, Hr., Ems Herzberg, Hr. m. Fr., Wilmersdorf Heuser, Hr. Kfm. m. Fr., Traben Hildebrand, Hr. Direktor, Frankfurt Honig, Hr. Dr., Zevenaar Honsel, Hr., Bielefeld Hüllen, Hr. Direktor, Düsseldorf	Prinz Nicolas Kuranstalt Dietenmühle Hansa-Hotel Rose Kaiserhof Grüner Wald Augenheilanstalt Kaiserbad Hotel Berg Alteesaal Hotel Fuhr Zur neuen Post Grüner Wald	Salomonowicz, Hr., Tomaschoff Sanders, Hr., Bremen	Bad Nerotal Hotel Krug		

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 29. November . .	121 691	61 255	182 946
Am 30. Nov.	166	58	224
Zusammen . .	121 857	61 313	183 170

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 2. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Frl. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frl. Stecher. — Mr. und Mrs. Raleigh. — Kaiserlicher Deutscher Gesandter Exzellenz Freiherr von der Goltz. — Mrs. Simon. — Herr Dr. Gillhausen. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprofessor Dr. Ceilag. — Frau Baronin Fircks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Wedekind mit Bed. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Frau Pickema mit 2 Frl. Töchter. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klehmel. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Fabrikbes. Mayer. — Mrs. S. Sacke. — Herr Delius mit Frau. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Herr Baurat Nacher. — Herr Regierungsrat von Dr. Herr. — Herr Regierungsrat Vanselow mit Frau. — Herr Konsul Brockmann. — Herr Fabrikbesitzer Bertach. — Madame Ledueq. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer von Zakrzewski u. Frau. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Hr. Kommerzienrat Müller. — Herr Hauptmann Gndge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr von Wasilewski. Herr und Frau Deheselle. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkhard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Ankunft und Verzeichnis bestempfehlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10416



Palais des Diamants,

Langgasse 21 WIESBADEN Langgasse 21
: : Spezialhaus feinsten : :
Pariser Juwelen-Imitationen.

Wir haben uns alle Fortschritte der Kunst und Wissenschaft dienlich sein lassen und halten ein ständiges grosses Lager in 9493

Perlen u. modernen Bijouterien

vom einfachsten bis feinsten Juwelen-
genre in Gold und Silber, gefasst mit
synthetischen Steinen u. Nacré-Perlen.

Die besten Imitationen der Gegenwart,

sind von echten Schmucksachen kaum zu unter-
scheiden und können darum auch in den feinsten
Gesellschaftskreisen mit der grössten Zuversicht getragen werden. Auch der exquisiteste Ge-
schmack wird bei uns Passendes finden und bitten wir um Berücksichtigung unserer Auslagen.

Grösstes Fabrikmusterlager. Stets Eingang von Neuheiten. Kulante u. streng reelle Bedienung.

Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heil-
erfolge weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser
Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren
vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten
Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche
Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute
Ruhe in dem herrlichen Kurpark garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und
Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Les-halle vor-
handen! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer
Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.

Alles Nähere, Prospekte etc. durch die **Gemeindeverwaltung.**

10280

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10450

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdingner

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 St. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Lieder zur Laute, gesungen von Niels Sörnsen.

Mit regem Interesse sieht man in den kunstliebenden Kreisen diesem am kommenden Mittwoch stattfindenden Liederabend entgegen. Der junge Künstler, ein Schleswig-Holsteiner und kein Schwede oder Norweger, wie oftmals angenommen wird, ist mit beispiellosem Erfolge seit Beginn dieser Saison in den ersten Kunststädten Deutschlands aufgetreten. Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Dresden, Weimar, überall blieb ihm ein voller Erfolg treu und ganz besonders werden allerorten die natürliche und vornehme Vortragsart, sowie sein angenehmer dunkler Bass-Bariton gerühmt, der ihm schon stimmlich den Vorzug vor allen bekannten Lautensängern sichert. So schreibt z. B. der Kritiker des „Hamburger Fremdenblatt“ in voriger Woche: „Bei Niels Sörnsen durfte man einige Stündchen herzlicher ausgelassener Freude erleben. Vom ersten Worte an hatte der Sänger seine grosse Zuhörerschaft in seinem Bann, aus dem es ein Zurück nicht mehr gab, selbst wenn man sich krampfhaft seines Amtes als Kritiker zu erinnern versuchte. Aber bei einem so gottbegnadeten Menschenkind, dem eine goldene Seele, ein lachend Herz zu melodiös lebenswahrer, humorvoller Musik sich umformen, da gibts nichts auszusetzen. Und so war es gestern. Sörnsen gab und gab gern, es kam ihm nicht darauf an, die Beifallstürme durch immer neue Zugaben zu beruhigen“. Inhaltlich gleichlautend sind die Urteile der gesamten Kritik. Allen Wiesbadener Kunstfreunden kann der Besuch des Abends nur empfohlen werden.

10476

Niels Sörnsen
zur Laute

Dienstag Abend
8 1/4 Uhr, den 10. Dezbr. 1912
in der **Wartburg**, Schwalbacherstr.
Vorverkauf: In allen Musikalien-
handlungen und bei den durch
Plakate kenntl. Buchhandlungen.
Ferner in den Reisebureaux **Born**
und **Schottenfels**, Nassauer Hof
Engel, Vier Jahreszeiten.
Numerierte Plätze Mk. 3 und 2,
Nichtnumerierte Plätze Mk. 1.50
(im Vorverkauf 1 Mk.)

Sanatorium Dr. Lubowski Wiesbaden, Gartenstr. 20
für innerlich Kranke, Nervenleidende und
Erholungsbedürftige. 10246

Hotel Pension Riviera Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7
1 Minute vom Kurhaus und Park 10273
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung
Familienhaus I. Ranges
Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

Restaurant Poths
Langgasse 7
Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauhaus)
Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.
Geschütztes Gartenlokal. 10229

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	743.2 753.8	749.8 760.3	753.3 764.0	748.8 759.4
Thermometer (Celsius)	2.8	3.4	1.5	2.3
Dunstspannung (Millimeter)	4.6	4.4	3.9	4.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	80	75	76	77.0
Windrichtung	W 2	W 2	W 4	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	3.1	0.0	0.0	—

Höchste Temperatur: 5.0

Niedrigste Temperatur: 1.5

Wetteraussichten für Dienstag, den 3. Dezember.
Meist trübe, mild, Niederschläge, frische Westwinde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der
Spanischen Weinstube
der Weinhandlung
Jaime Colomer
Michelsberg 10 ??
(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das Beste geboten.
Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.
Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10270



10386

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof
Zimmer mit Frühstück
sowie volle Pension
Bäder. — **Telephon 1350.**
English spoken! 10353
Men sprechen holländisch!

Institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
10276 Mainzerstrasse 17.

Mentone Riviera
Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste
und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger
Garten. 10255

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger. 10248
Exquisite Wiener Küche.
Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
Angenehme Lokalitäten.

Holländ. Café
Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens. 10261
Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

Konditorei u. Café „Berger“

nahe Kurhaus 2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.
Empfehle
Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch
Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.
Echt holländische **Liköre** per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.
Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport
Line
White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.) 10206

Villa Leberberg 1
direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gräf
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Straussfedern-Manufaktur

Blanc

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise, vortellh.
Winterarrangements, vorzügl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zent-
alheizung, elektr. Licht, Telefon 558,
Bäder im Hause. 10404
Nach Umbau neu eröffnet.

Damensalon Giersch

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10160

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell
und preiswert. Sie
sparen Geld dabei.
Grosses Lager in
Schirmen und Stöcken
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Telephon 3629.
10237 Webergasse 14.

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)
Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10218
Luxus-Porzellan-Figuren
Ansichtspostkarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. **Villa Violetta**
Gartenstr. 13 — Telephon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Comfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. vorzügl. Ver-
pfl. Mass. Preise. Garten.
Fosopars no pyccan.
On parle français. English spoken.

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald.
Kochbrunnen, Kurhaus. 10328
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Haus Oranienburg

Pension & Bäder
Leberberg 9 Telephon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10368

Meine
Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse!

Ersch.
wöchentlich einm.
anwes.
Abonn.
Für das Jahr . . .
„ Halbjahr . . .
„ Vierteljahr . . .
„ einen Monat . . .

Annoncen-
Anzeigen für

Nr. 33

Prog
Wochenpr

A

Kurortliche Veran-
Die Künstler im
Büller im Reside-
Rennergebnisse

Klei

Die Unterze-
steht bevor. U-
verhandlungen,
ginnen.

Kronprinz D.
Sturm auf die t-
wundet. Der Pri-
wo eine Unterfeil-



— Der italie-
heute Mittwoch
meisters Herman
Programme stat-

— Das golde-
gut unter stark
völkerung. Erf-
Vertreter der an-
schienen waren.

durch festliche F-
vom Posaunen-
Männer“ von de
Choräle eingele-
grenzenden Stra-
hörmengruppe be-
vormittag hielt L-
gründlegung d-
intendend D. Ma-
eine Gemeindefei-

— Der italie-
heute Mittwoch
meisters Herman
Programme stat-

— Das golde-
gut unter stark
völkerung. Erf-
Vertreter der an-
schienen waren.

durch festliche F-
vom Posaunen-
Männer“ von de
Choräle eingele-
grenzenden Stra-
hörmengruppe be-
vormittag hielt L-
gründlegung d-
intendend D. Ma-
eine Gemeindefei-

Die Künstler a

Oft verworren
jünger wandelt,
zum Ziele führt.
scharfe Dornen,
nur die stärksten
Weges.

Wolff-Ma-
der ihm vorherg-
Schatten einst vo-
dahin ruhig und
einen andern führ-
Weg, auch ein an-
bach, Böckli-
haben eine volls-
gerufen. Aus de-
wurde über Nach-
Ufer lockten.

Am Anfang se-
die Drei am Ende
wird er uns die
müssen, da noch
Wandlung befind-